

Erfolgreicher Adventbasar im Pflegeheim Scheffau

Ein äußerst zufriedenstellendes Ergebnis brachte der Adventbasar im Pflegeheim Scheffau am 8. Dezember. Nachdem die Veranstaltung im Atrium des Hauses schon sehr gut besucht war, stand das vielfältige Angebot auch in der verbleibenden Adventzeit zum Verkauf zur Verfügung, was noch zahlreich genutzt wurde.

(hase) Organisiert wurde der Basar von Bettina Klösch und Erika Schmiedhofer, die mit den Heimbewohnern in monatelanger Vorarbeit alle Produkte – von Likören, Kräutertees und Keksen über Zirbenkissen bis hin zu weihnachtlicher Dekoration – liebevoll und aufwändig vor- und zubereitet haben.

Mobilität und geistige Fitness der Heimbewohner steigern

Diese Arbeiten sind Teil der sogenannten „Aktivierungen“ im Haus, zu denen neben den kreativen Aufgaben wie Malen, Werken oder Handarbeiten auch Aktivitäten zur geistigen (z. B. Gedächtnistraining) und körperlichen Fitness sowie zur Förderung der Sozialkontakte (z. B. Veranstaltungen) der Bewohner zählen.

Ziel ist es, durch eine möglichst abwechslungsreiche Gestaltung des Heimalltags die Mobilität sowie die geistige Fitness der Betroffenen zu steigern bzw. so lange wie möglich zu erhalten.

Mit dem Erlös aus dem Adventbasar sollen Materialien für die kreativen Aktivierungen angeschafft werden.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die diese Veranstaltung im Pflegeheim Scheffau unterstützt haben:

- Die Verantwortlichen der Adventbasare in Söll und Scheffau (Elternverein und Pfarre), die übrig gebliebene Waren zur Verfügung gestellt haben.
- Zimmerei Mitterer für das Holz.
- Holzkunst Steger für die Holzzuschnitte.
- Hermann Prenninger für die Äpfel.
- Anna Mayrl für die Stricksocken.



Die Produkte des Adventbasars wurden von den Heimbewohnern unter fachkundiger Anleitung hergestellt.



Das Atrium des Pflegeheims bot einen stimmungsvollen Rahmen für den Adventbasar.

Winterimpression im Detail



Hannes Freysinger

Diese sehenswerte Gegenlichtaufnahme stellte Hannes Freysinger der EZ zur Verfügung. Es zeigt einen Haselnusszweig bei frostigen Temperaturen. Im Hintergrund kann man die Sonne erkennen.

„Verbindendes“ Kunstwerk für das Pflegeheim Scheffau

Im Rahmen eines Maturaprojekts an der HTL Bau und Design in Innsbruck, entstand ein Bild mit dem Titel „Verbundenheit“, das eine Wand des Heimcafés im Pflegeheim Scheffau ziert.

(hase) Das Werk von Sarah Kogler aus Söll – auf durchsichtigem Plexiglas in verschiedenen Graustufen mittels Digitaldruckfolien gestaltet – zeigt den Wilden Kaiser, der von einer roten Schleife umwickelt ist.

Diese steht einerseits als Zeichen des Zusammenhalts in der Region, kann aber auch als Symbol für das Pflegeheim Scheffau interpretiert werden, welches eine verbindende Rolle in den betreffenden Gemeinden einnimmt. Das Rot der Schleife unterstützt noch diesen Symbolcharakter, da es für Liebe, Stärke, Kraft und Wärme steht.

Darüber hinaus soll die Farbe für positive Schwingungen im Raum sorgen. Die gewählte künstlerische Gestaltung will einerseits

den Namen des Hauses „insadahoam“ unterstreichen und zugleich den Mehrwert des Heims für die gesamte Region vermitteln.

Das Bild ist bereits das zweite Kunstwerk, das aus diesem Maturaprojekt hervorging. Sarah Kogler und Romana Gruber aus Niederndorf hatten im Zuge ihrer Diplomarbeit die Möglichkeit erhalten, eine Wandgestaltung für das Pflegeheim Scheffau zu entwerfen und umzusetzen.

Im Juni letzten Jahres wurde das Werk mit dem Titel „Glück ist die Summe schöner Erinnerungen“ – nach einem Entwurf von Romana Gruber – dem Haus übergeben und kann seitdem im Aufenthaltsbereich im ersten Stock bewundert werden.



„Verbindendes“ Kunstwerk im Pflegeheim Scheffau – v. l.: Pflegedienstleiter Robert Stotter, Romana Gruber, Sarah Kogler und Heimleiter Thomas Einwaller.